

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

239 (11.10.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1036444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1036444)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 239.

Sonntag, den 11. Oktober 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 9. Oktober. Die Kaiserin hat durch die Admiralität dem Komitee für die Hinterbliebenen der Besatzung der „Augusta“ 1000 Mk. mit der Bestimmung für besonders hilfsbedürftige Hinterbliebene überwiesen.

In der heutigen Sitzung des Bundesraths wurde die Ernennung des württembergischen Militärbevollmächtigten in Berlin, Obersten Grafen Zepelin, zum Mitglied des Bundesraths mitgetheilt. Die übrigen Vorlagen wurden an die betreffenden Ausschüsse verwiesen.

Der Chef der Admiralität, v. Caprivi, ist nicht unbeschadet erkrankt.

Der Reichszankler ist bereits im Sommer, ehe er nach Riffingen ging, von interessirter Seite ersucht worden, eine Enquete über die Währungs- und Münzverhältnisse in Deutschland zu berufen. Die Antwort, die der Kanzler ertheilt hat, soll keineswegs eine besondere Geneigtheit bekunden haben, in dieser Weise der Sache näher zu treten. Indessen ist die Meinung verbreitet, daß es dem Fürsten Bismarck selbst darum zu thun sei, in irgend einer Form den Agitationen, die in Form von Petitionen, Adressen etc., die von den Bimetallisten inscenirt werden und auf ihn einfließen, ein Ende zu machen. Nach wie vor hat es der Reichszankler abgelehnt, sich pro oder contra in dieser Angelegenheit zu engagieren.

Der Herzog von Coburg hat sich jüngst zum Herzoge von Sachsen-Coburg-Gotha nach Coburg begeben. Hiernach ist anzunehmen, daß das Zerwürfniß mit seinem Onkel, dem Herzog von Coburg-Gotha, nunmehr ausgeglichen ist.

Die „Nationalzeitung“ schreibt: In den letzten Tagen hielt sich hier Herr Marble, ein hervorragender amerikanischer Silberinteressent, auf, welcher, mit Empfehlungen des Präsidenten der Vereinigten Staaten versehen, die europäischen Hauptstädte besuchte, um für gemeinschaftliche Maßregeln behufs Hebung des Silberwerthes zu wirken. Die Aufnahme, welche Herr Marble in London fand, war eine entschieden ablehnende. In Paris war man allzulezt mit den Wahlen beschäftigt, um für weitgehende Fragen Stimmung zu haben. In Berlin dürfte Herr Marble dahin beschieden worden sein, daß Deutschland zu internationalen Verhandlungen in dem Augenblicke bereit ist, wo England sich an denselben beteiligt. Herr Marble hat die Außerkräftsetzung der Blandbill, welche die Silberprägung in den Vereinigten Staaten zuläßt, für den December in Aussicht gestellt, falls eine internationale Silbervereinbarung nicht bis dahin angebahnt ist; allein auch diese Ankündigung scheint ohne Wirkung geblieben zu sein.

Die „Wiener Neue Freie Presse“ versichert, von kompetenter Seite die bestimmte Mittheilung erhalten zu haben, daß die Nachrichten, wonach die Flotte die Union Bulgariens und der Türkei, wenn auch nur im Princip, angenommen habe, vollständig der Begründung entbehren.

Aus Risch wird gemeldet: Emigranten aus Bulgarien nahmen die Position am Ranganbeg und der Beskacusta ein, von wo aus sie raubend und plündernd vorgehen. Die Gendarmerie hat Befehl, dieselben zu umzingeln. — Gestern traf der türkische Gesandte behufs Uebergabe seines Abberufungsschreibens hier ein.

„Reuter's Bureau“ meldet aus Philippopol: Mehrere bulgarische Offiziere sind aus Rußland zurückgekehrt und den verschiedenen Heerestheilen zugetheilt worden. Die neugebildeten Bataillone und sämtliche Freiwilligencorps leisteten heute dem Fürsten Alexander den Fahneid.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Okt. S. M. Panzerschiff „Friedrich Carl“ ist heute von seiner Uebungsfahrt aus See zurückgekehrt und auf hiesiger Reede zu Anker gegangen.

Korvetten-Kapitän Aschenborn hat sich mit vierwöchentlichem Urlaub nach Bremen begeben.

Assistenzarzt I. Klasse Dr. Eckstein hat einen 14tägigen Urlaub nach Halle angetreten.

Der Marine-Intendantur-Referendar Brümmer ist von Urlaub zurückgekehrt.

Der Marine-Stationen-Pfarrer Goedel ist von Urlaub zurückgekehrt.

Riel, 9. Okt. S. M. Torpedoboote „S 15“ und „S 16“ sind gestern hier eingetroffen und gehen demnächst durch den Eiderkanal weiter.

Am Sonntage, den 11. d. Mts. wird in Anlaß des Verlustes S. M. Kreuzer-Korvette „Augusta“ in unserer Garnison-Kirche ein Trauergottesdienst stattfinden. Während dieses Trauergottesdienstes werden die Flaggen auf den hier befindlichen Schiffen sowie auf den Dienstgebäuden halbstocks geholt werden.

Kokales.

Wilhelmshaven, 10. Okt. Wiederholt ist an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es Gefahr mit sich bringt, Kinder ohne Aufsicht auf den Straßen, besonders auf den

durch Fuhrwerke belebteren, heruntertummeln zu lassen. Abermals ist ein solcher Unglücksfall zu registriren, welcher sich am Donnerstag Nachmittag an der Ecke der Ostfriesen- und Göterstraße bei dem großen Wasserturm ereignet hat. Der 5jährige Sohn des Marine-Verführers H. aus der Ostfriesenstraße hatte mit einem andern 7jährigen Knaben heimlich sich von Hause bis zu dieser Stelle entfernen können. Beim Vorüberfahren eines Arbeitswagens liefen die beiden Knaben neben dem Hinterrade des Wagens her, wobei der kleinere derselben plötzlich einen so unglücklichen Stoß erhielt, daß er mit dem Körper in die Speichen des Rades fiel und mit demselben ein paar mal herumgeschleudert wurde, noch ehe hinzufliehende Passanten solches verhindern konnten. Die Verletzungen, welche das arme Kind erlitten, sind recht bedeutende zu nennen, da nicht nur das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellt worden ist, sondern auch die Beine desselben sehr stark beschädigt sind, während etwaige innere Verletzungen nicht so gleich konstatiert werden konnten.

* Wilhelmshaven, 9. Okt. Unser Krieger- und Kampfgenossenschaft hatte für heute Abend die Abhaltung einer Festlichkeit zur Feier des Geburtstages des deutschen Kronprinzen geplant. Aus Anlaß der angeordneten Trauer zum Verlust S. M. S. „Augusta“ mußte die Festlichkeit bis zu einem noch später zu bestimmenden Termin vertagt werden.

* Wilhelmshaven, 10. Okt. In der gestern abgehaltenen Schöffengerichtssitzung standen 14 Strafsachen zur Aburtheilung an. Vorsitzender Herr Amtsrichter Reber, Schöffen die Herren Kupferschmied v. d. Ecken und Maurermeister Frielingshof, Amtsanwalt Herr Graf v. Lütichau, Gerichtsschreiber Herr Aktuar Steiner.

Die in der Schöffengerichtssitzung vom 11. Sept. vertagte Berufungssache des Kaufmanns Robert W. gegen eine demselben auferlegte Polizeistrafe von 30 Mk. wegen einer Maulkorb-Contravention findet ihre Erledigung. Wie f. Z. bereits erwähnt, war dem Beschuldigten verurtheilt worden, durch Befestigung beider Hände in ihrem äußeren gleichenden Hunde den Beweis zu führen, daß die Ähnlichkeit der Hände von einem der Hunde gebissenen Arbeiter K. nicht ermöglicht werden, den Attentäter auf seine Hosen mit Sicherheit zu bezeichnen. In der That waren beide Hunde sich so ähnlich, daß ein Verwechseln derselben zur Nachtzeit nicht ausgeschlossen schien. Troßdem bezeichnete der Zeuge K. den W'schen Hund nach kurzer Besichtigung als denjenigen, der ihn in der Nacht vom 9. zum 10. August gebissen habe. In Folge dessen hält der Amtsanwalt seinen Antrag auf Verurteilung der Berufung aufrecht. Das Gericht hält es für erwiesen, daß der W'sche Hund in der erwähnten Nacht maulkorblos herumgelaufen, erwidert aber die Geldbuße auf 15 Mk.

Aus der Haft vorgeführt wird der Schlosser Egon R. Derselbe, welcher eine Vorstrafe von 4 Wochen Gefängniß wegen Beleidigung verbüßt hat, ist beschuldigt, in Wilhelmshaven gebettelt und hierbei einen Hausfriedensbruch begangen zu haben. R. stellt entschieden in Abrede, überhaupt gebettelt zu haben, indes wird die Wahrheit dieser Beschuldigung durch 4 Zeugen konstatiert und ihm nachgewiesen, daß er in 3 Fällen wirklich gebettelt hat. Während von einigen Zeugen bekundet wird, daß R. beim Ansprechen um eine Gabe bescheiden aufgetreten sei, ist das entgegengelegte der Fall gewesen, als der Beschuldigte am 5. Oktober eine Privatwohnung des Hauses Kronstraße 80 betrat. Hier hat sich nach Aussage der Inhaberin der Wohnung der Bettelnde höchst ungebührlich benommen; er ist ohne anzuklopfen eingetreten und hat sich trotz der Abweisung, daß in dem Haus nicht gebettelt werden dürfe und daß er dasselbe verlassen möge, in eine Wohnung des ersten Stockes begeben, um daselbst ebenfalls zu betteln. Beim Herabkommen hierüber von der Frau nochmals zur Rede gestellt, hat R. mit Schmähungen und Schimpfreden geantwortet, was auch durch einige andere Zeugen bestätigt wird. Dies gab der Beleidigten Veranlassung, nach einem Schutzmann zu schicken, auch ihren Mann herbeizurufen, der dem bereits auf der Straße befindlichen Bettler zugerufen habe, daß er sich als großer und starker Mann schämen sollte, als Bettler herumzulauern. Der Beschuldigte wurde hierauf auch gegen den Mann mit Schmähungen ansässig, daß dieser sich veranlaßt sah, ihn wegen seines frechen Schimpfens derb anzufassen und einen Schlag zu versetzen, was der Angegriffene mit einem Schlag in das Gesicht seines Gegners erwiderte. Ein als Zeuge vernommener Mitbewohner des Hauses bekundet nur, daß er in Folge des lauten Gespräches aus seinem Arbeitszimmer herausgeloht worden sei und dem Bettler zugerufen habe, sich aus dem Hause zu entfernen; derselbe habe aber dieser Aufforderung nicht sofort Folge geleistet. Da sich hiermit R. eines zweiten Hausfriedensbruches schuldig gemacht, wird der Zeuge vom Vorsitzenden befragt, ob er seinerseits noch Antrag auf Bestrafung stellen wolle, was der Zeuge be-

jaht. Da in einer Lokalnotiz der Nr. 235 des „Wilhelmsh. Tageblatt“ der vorgekommenen Streitaffäre zwischen dem Bettler und dem Hausbesitzer Erwähnung gethan wurde und hierbei irrthümlich berichtet war, daß der herbeigerufene Schutzmann den R. geschlossen in Polizeigewahrsam abgeführt habe, wurde noch der betreffende Schutzmann als Zeuge vernommen. Derselbe erklärt, daß er den Arrestanten nicht geschlossen, sondern ihm nur eine Schlinge um die linke Hand gelegt habe, einmal, um ihn in der Gewalt zu haben und am Entlaufen zu verhindern, sodann um zu verhindern, daß er vom Arrestanten, der bereits gewalthätig gegen den Hausbesitzer vorgegangen sei, angefaßt werden könne. Nach Schluß der für den Angeklagten durchaus ungünstig ausgefallenen Beweisaufnahme beantragt der Amtsanwalt wegen konstatirten Hausfriedensbruches in 2 Fällen zusammen 15 Tage Gefängniß, da Hausfriedensbruch seitens eines Bettlers immer Erschwerendes an sich habe; wegen Bettelns in 3 Fällen stellt der Amtsanwalt Strafantrag auf insgesammt 21 Tage Haft. Das Gericht giebt dem letzteren Antrag statt, geht aber wegen des erwiesenen Hausfriedensbruches weit über das beantragte Strafmaß hinaus, da der Beklagte eine hochgradige Frechheit bekundet habe und es wohl angebracht sei, gegen Bettler, aus denen sich viele Verbrecher rekrutiren, mit der ganzen Strenge des Gesetzes vorzugehen. Das Urtheil lautet wegen des Hausfriedensbruches für jeden Fall auf 2 Monat, zusammen 4 Monat Gefängniß.

Der Arbeiter Gert G. ist in eine Polizeistrafe von 5 M. genommen worden, weil er am 21. Juli d. J. dem Polizeiverbot zuwider in der Nähe der Frauenbadestelle eine Stunde vor Hochwasser die Deichkrone betreten hat. G. hat Berufung wider das Strafmandat erhoben und führt zu seiner Entschuldigung an, daß er kontraktlich beauftragt ist, eintretende Schäden an den Böschungen während der Ebbezeit schnelligst auszubessern. Gerade am genannten Tage sei er mit einer Reparatur in der Nähe des Frauenbades beschäftigt gewesen, die keinen Aufschub erleiden konnte. Da die Anlagen des Beschuldigten durch einen als Zeugen vernommenen Bauführer bestätigt worden, erfolgt die kostenlose Freisprechung des G. (Schluß folgt.)

† Bant, 9. Okt. Beim Herannahen der dunklen Abende tritt die Beleuchtungsfrage unserer Ortschaft wieder in den Vordergrund. Belfort allein besitzt gegenwärtig nicht weniger als 28 Straßen und sind deshalb die Einrichtungen eines Dorfes nicht mehr maßgebend. Es ist deshalb zur Beseitigung dieser Angelegenheit eine Versammlung sämtlicher Gemeindeglieder im Saale des Herrn Zwillingmann auf Montag Abend festgesetzt, und es soll, wie wir erfahren, in der Versammlung Näheres über einen Kostenschlag bekannt gegeben werden. Wir sind überzeugt, daß die Beteiligte eine besonders zahlreiche sein wird.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Aus Neustadt-Gödens geht uns in Bestätigung der schon von unserem **-Correspondent in Nr. 237 des Tageblattes veröffentlichten Darlegung über den Mißgriff, dem der junge Herr B. zum Opfer fiel, von Herrn Dr. Nieburg noch eine Mittheilung über den wahren Sachverhalt zu: Herr Dr. N. erklärt: „Ich war als Arzt bis zum letzten Augenblicke bei dem Verstorbenen, leider ohne ihn retten zu können, und mit sterbenden Lippen hat derselbe mir gesagt, daß die Vergiftung Folge eines verhängnißvollen Fehlgrieffs sei, daß er statt Bittersalz eine große Portion Kleesalz genommen habe. Weder ich, noch — glaube ich — ein billig denkender Mensch wird dieser Erklärung des Sterbenden mißtrauen können.“

—k. Schortens, 8. Oktober. Am 23. Oktober findet der 7. Verkaufstermin der Stückländereien der Meine Befrens Eilks Erben hier selbst statt; stark ist momentan in unserer Gemeinde die Kauflust nach Marsch und Geestland.

— Vorausichtlich werden die Eheleute Christian Hinrichs und Ehefrau hier selbst ihre diamantene Hochzeit am 23. Oktober d. J. feiern können, da die beiden Leute noch recht tüchtig sind und den frohen Tag mit Hoffnung erwarten.

— Der Körnerertrag beim Roggen ist dieses Jahr sehr gut und liefern 3—4 Hoden einen alten Scheffel, zudem ist der Roggenpreis auch sehr niedrig, was für den Arbeitsmann immerhin eine gute Sache ist. Roggen wird pro alter Scheffel oder 45 Pfd. mit 3 Mk. bezahlt, Hafer pro 2000 Pfd. mit 150—156 Mk. Roggenlangstroh in Schafen wird hier mit 8—10 Mk. pro 1000 Pfd. bezahlt.

— Die Obsternte fällt dieses Jahr auf unserer Geestgegend ziemlich schlecht aus; anfänglich dachte man hier in die Fülle zu bekommen, doch leider haben die Nachfröste Schaden gethan.

C. Barel, 9. Oktober. In Anlaß unseres Sonntag beginnenden Kramermarktes fängt es bereits auf dem Schloßplatz an recht lebhaft zu werden; verschiedene Buden werden

schon aufgebaut und wohl heute und in den nächsten Tagen werden die größeren Schavbuden, von welchen das mechanische Theater von Morieux bereits angemeldet ist, von dem nun beendeten Oldenburger Markt eintreffen. Auch die dort concertirenden Sängergesellschaften sind größtentheils für den hiesigen Markt gewonnen. Die Herren Gebr. Niemann (Victoria-Hotel) engagierten die seit einer Reihe von Jahren hier bekannte und beliebte Sängergesellschaft Hartmann aus Hamburg, Herr Büsing (Schütting) die Dreher'sche Gesellschaft aus der Schweizerhalle in Oldenburg, während es Herrn Löwenstein (Butzinger Hof) gelungen ist, eine hier noch nicht bekannte, die mit vielem Beifall während des Oldenburger Marktes in der Ausstellungs-Restaurations concertirende Gesellschaft eines Herrn Cohn aus Hamburg zu gewinnen. In Kunde's Hotel, sowie im Victoria-Hotel findet wie alle Jahre an je einem Abend großer Ball statt. Auf Wunsch vieler seiner Stammgäste, welche nicht Concert und Tanz lieben und den Markt in ruhiger Weise feiern wollen, hat sich Herr Janssen (Wilhelmshalle) entschlossen, keine Sängergesellschaften zu engagiren und sei seine durch gute Speisen und Getränke renommirte Restauration diesem Publikum bestens empfohlen.

Vermischtes.

In Bornheim bei Frankfurt a. M. besteht seit vier Jahren ein unter der Leitung des Thierarztes Wagner sehr stark frequentirtes Thierhospital. Diese Anstalt hat die besten Erfolge für leidende Thiere, welche man bisher sofort dem Schinder zu überliefern gewohnt war, aufzuweisen und ist jetzt so überfüllt, daß eine räumliche Vergrößerung von allen Thierfreunden lebhaft gewünscht wird.

Das nennt man Schneid! Der Gutsbesitzer v. Michael hat in Mecklenburg-Strelitz ein großes Gestüt. Die

Großherzogin, der Erbgroßherzog und dessen Gemahlin besuchten ihn und bewunderten seine Pferde. Am anderen Tag fuhr die Herrschaften mit der Eisenbahn von der nächsten Station zurück. Etwa eine Meile lang geht die Bahnlinie durch das Terrain des Herrn v. Michael. An der Grenze hielt er mit seinem Sohn hoch zu Ross, als der Zug heranbrauste. Und dann ging's im tollsten Lauf neben her und voraus und als der Zug an der anderen Grenze angelangt war, hielten die Herren, die Sieger geblieben waren, dort und grüßten ehrerbietig.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 3. bis 9. Dibr. 1885.

Geboren: Ein Sohn dem Schuhmacher J. H. Carstens, dem Arbeiter F. Diemel, dem Maurer P. P. März, dem Oberbootsmannsmaat F. C. Eichel, dem Schmied G. C. Winter, dem Feuermeister E. A. Hofer; eine Tochter: dem Barbier F. H. B. Gilbert, dem Feuermeister E. W. C. Kraul, dem Techniker A. Hofmann, dem Buchbindermeister H. Grund.

Aufgehoben: Der Büchsenmachersmaat F. A. S. Hühne zu Wilhelmshaven und C. W. M. Niendorf zu Belfort, der Maler A. Becker und M. D. G. Hiltmann, beide zu Hamburg, der Malergehilfe R. J. Dietmann und die Dienstmagd G. D. von Campen, beide zu Belfort, der Schneider H. H. F. L. Ruhe und die Hansdöchter A. H. S. Arians, beide zu Sedan, der Kaiserl. Marine-Lotse L. C. S. F. Hausmann und W. A. Jager, beide zu Wilhelmshaven, der Arbeiter G. Bodmeyer und M. S. Brandt, beide zu Wilhelmshaven, der Heizer J. C. H. Biech und J. C. P. Lange, beide zu Wilhelmshaven, der Maschinenflosser A. F. C. Sievert und M. J. F. G. Bargmann, beide zu Wilhelmshaven, der Bootsmann J. C. Goeth zu Wilhelmshaven und L. C. R. Brandenburg zu Niemothshofe.

Chefcliekungen: Der Oberwachtmeyersmaat C. G. Müller und A. A. C. Müllingburg, beide zu Wilhelmshaven, der Vertinschmied H. G. A. Stödt und J. W. L. Dreyer, beide zu Wilhelmshaven, der Schloffer C. F. W. Eggert und M. A. Grabmann, beide zu Wilhelmshaven, der Maler B. C. Modder und A. H. Nannen, beide zu Wilhelmshaven.

haben, der Bootsmannsmaat F. H. S. Gaenisch zu Wilhelmshaven und A. H. D. Wohlmann zu Mey. der Regierungs-Maschinenmeister J. F. Gutzeit und M. C. Layten, beide zu Wilhelmshaven.
Gestorben: J. D. Kreis, Kaufmann, 26 Jahre 15 Tage alt, Tochter des Schiffszimmermanns F. Dannmann, 14 Jahre 4 Monate 15 Tage alt, Materialien-Berwalter-Applicanten-Maat G. Christiani, 29 Jahre 2 Monate 13 Tage alt; außerdem wurde eine Todgeburt (Knabe) angemeldet.

Singefandt.

Die Nr. 236 d. Bl. brachte aus Norden die Notiz, daß man sich dort im Handwerkerverein bereits mit der Frage wegen einer geeigneten Vertretung in den demnächst zu bildenden Gewerkeämtern beschäftigt.

Soviel wir wissen, hat unser Gewerbeverein in dieser Sache noch nichts gethan, ja es ist noch nicht einmal ein Delegirter für den am 25. d. M. in Hannover stattfindenden Delegirtenstag, wo man sich mit der oben erwähnten Frage beschäftigen wird, gewählt. Der Vorstand wird die Sache doch nicht „unter uns“ abwachen?

Alex ...

Kirchliche Nachrichten.

Militärgemeinde.

Trauer Gottesdienst um 11 Uhr durch Veranlassung des Verlustes S. M. S. „Augusta“.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

(19. u. Trinitatis.)

Gottesdienst um 9 Uhr; Text: Matth. 9, 1—8.

Beichte und Abendmahl.

Die Beichte findet statt nach dem Gottesdienst um 10 Uhr. Fahnst, Pastor.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 504 Stück 3,7 cm Patronenkasten, hölzerner, Nr. II soll öffentlich verbungen werden, wozu auf

Sonnabend, den 24. Oktober 1885, Vorm. 11³/₄ Uhr,

ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:

„Angebot auf Patronenkasten“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden.

Die Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werkf., sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 1,50 Mk. incl. Zeichnung von unserer Registratur abschriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 6. Oktober 1885.

Kaiserliche Werkf.,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die im Lazareth-Haushalt und im Schiffs-Lazareth-Depot nicht mehr verwendbaren Utensilien sollen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 15. Okt. d. Js.

Vormittags 9¹/₂ Uhr,

in der Leichenhalle des Lazareths hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 3. Oktober 1885.
Kaiserliches Marine-Lazareth.

Bekanntmachung.

Zwischen Wilhelmshaven und dem an der gegenüberliegenden Küste des Großherzogthums Oldenburg belegenen Schwarzhörne soll vom 1. April 1886 ab eine Dampf-fähre zur Personen- und Güterbeförderung eingerichtet werden.

Rheber oder Schiffskapitane, welche geneigt sind, die Fähre mit eigenem Dampfer zu betreiben, werden aufgefordert, bezügliche Anerbietungen unter Angabe der von ihnen etwa von der Stadt zu fordernden Garantiesumme bis zum

25. Oktober

bei uns einzureichen.

Wilhelmshaven, 29. Sept. 1885.

Der Magistrat.

J. B.

H. Berg.

Zum 1. November eine Oberwohnung zu vermieten.
Kopperhörnerweg 6.

Zwangsv-Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich

2 Halbchaisen, 3 Breakwagen, 1 Rollwagen, 5 Schweine, 1 mah. Spiegel, und do. Schrank, mehrere Sophas, Kleider- und Wäscheschränke, Commoden, Bettstellen m. Matratze und div. Betten, 2 mah. Secretäre, Bilder, 20 Stück neue Waschbaljen, 9 do. Wassereimer, 6 versch. neue Fässer

am **Dienstag, den 13. Okt. 1885, Nachm. 2¹/₂ Uhr,**

im Pfanblokale hier, öffentlich meistbietend gegen Vorkzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Westerhäuser Salzgurken durch ihren Wohlgeschmack und Zartheit alle anderen Gurkenarten über-treffend, offerirt:

1/2 Anker Mk. 6,50 incl.

in Dohosten ca. 23 Schod à Schod Mk. 0,80 incl. Dohost.

Pfeffergurken,

pitant, pro Anker Markt 12, incl., garantirt feine Waare.

Preisselbeeren,

mit Raffinade pro 100 Pfd. 32 Mk. per Nachnahme.

Wilh. Tägtmeyer,

Duedlinburg a. S.

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht,

à Stück 20 und 40 Pfg.,

empfiehlt

W. Karsten,

Bäcker-Weister,

Kopperhöden.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme,

sowie Ersatztheile, Zwirne,

feinstes Del, Nadeln etc.

billigt bei

Chr. Goergens,

Roonstraße 84 a.

Das den Erben des J. C. Fischer zu Rüstfel gehörige und zu 2 Wohnungen eingerichtete Haus mit Garten steht zum Verkauf und wollen Käufer mit mir in Unterhandlung treten.

Carl Lampe,

Tonnbeich Nr. 104.

Die Ueberwegung über mein Grundstück wird jedem Unberechtigten verboten, Zuwiderhandelnde werden dem Gerichte zur Bestrafung angezeigt.

Gutzeit, Heppens.

Gesucht

ein Mädchen für die Vormittagsstunden.

Roonstraße 9. 1 Tr.

Zu vermieten

event. nur bis 1. Mai 1886 die Etage Roonstr. 99.

Näh. daselbst 1. Etage.

Die persönlich in **Berlin und auf der Leipziger Messe** eingekauften Waaren sind eingetroffen und empfehle jetzt große Auswahl in **Buckskins, Flanelle, Wollfächer, sowie Winter- und Regenmäntel etc.** in nur gebiegener Waare zu Preisen wie nie zuvor. **Neuende. H. Hesperen.**

Eröffnete **Altstraße 7** im Hause des Herrn Schneidermeisters **Schwengel** ein **Barbier-, Friseur- und Haarschneide-Geschäft,** welches, unter Zusicherung prompter und sauberer Bedienung, bestens empfehle. **Hake.**

Die Lederhandlung von **Th. W. Lübben** empfiehlt ihr großes Lager in **Schäften** zu Fabrikpreisen. Herren-Stiefeletten ohne Seitenmaht von M. 4,00 an, dto. mit Einsatz von M. 3,50 an, rothlederne Damenstiefel von M. 2,50 an etc. etc.

Ernst Schaefer, Zahnärztliches Institut, **Roonstraße 106, 1. Etage.** Eingang von der Seite im Hause des Herrn Kaufmann **Ludwig Janssen,** empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne mit Gold- und Kautschukplatten. Ferner werden Gebisse nach neuester Methode angefertigt und zwar ohne Gaumenplatten. Ebenso wird das Füllen der Zähne, sowie Zahnoperationen gänzlich schmerzlos ausgeführt. Ferner erlaube ich mir mein anerkannt gutes Zahnpulver und Mundwasser, welches das Ansetzen des Zahnschneides, sowie den üblen Geruch im Munde verbietet, bestens zu empfehlen.

Sprechstunden: Vormittags von 8—1 Uhr. Nachmittags „ 2—6 „

Ein junger Mann kann gutes Logis erhalten. Bismarckstr. 22, part. rechts.

Zu vermieten eine Unterwohnung in Meß bei **D. Brinkmann.**

Ein möbl. Stube für zwei junge Leute zu vermieten. **Schumacher, Elsh,** verl. Marktstraße.

Ein Bursche, welcher Lust hat, **Maler** zu werden, möge sich melden. **Gölderstr. 74.**

Eine gebrauchte, gut nähende **Stirger-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen.

C. Möbins, Mechaniker, Roonstr. 3., Schwanhäuser Hans.

Zu vermieten zum 1. November die Oberwohnung meines Hauses.

F. Warrus, Sedan.

Gesucht zum 1. Novbr. ein tüchtiges, zuverlässiges **Dienstmädchen.**

Frau Dr. **Siegismund,** Neuende.

Die am 20. September im **Nathskeller** abgegebene Uhr wolle der Eigenthümer abholen.

Peter Rotermund.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, vertraut mit einfacher und doppelter Buchführung, such sofort **Stellung** bei beliebigen Ansprüchen. Werthe Offerten unter **V. F.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht auf 1. Nov. anzutreten ein tüchtiges, zuverlässiges **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn.

Frau **Brockschmidt.**

Zum 1. November eine **Wohnung** (2 Zimmer und Küche) zu miethen gesucht. Offerten unter **F. F.** an die Exp. d. Bl.

Gesucht auf sogleich eine kleine **Wohnung** oder **Stube.**

Nachfragen in der Exp.

Gesucht ein gut möbl. **Zimmer** im Stadttheil Wilhelmshaven. Offerte mit Preisangabe wolle man gestl. in der Exp. d. Bl. unter Chiffre **A. B.** abgeben.

Zu vermieten ein freundl. möbl. **Zimmer.**

Bismarckstr. 30, am Park.

Unserm Freunde **D. Fährner** und seiner Braut **A. D.** zu ihrer Verlobung ein donnerndes **Lebehoch,** das die ganze Rüstereiensstrat für Freuden wackelt. Ob sie sich wol was merken lett von wegen den Zeitball?

Seine treuen Kameraden.

Umständehalber zum 15. Oktober oder 1. November **2 Oberwohnungen** zu vermieten.

Näh. in der Exp. d. Bl.

Empfehle meinen **Biegenbock** zum Decken der Biegen. Deckgeld 60 Pf.

M. Schäpe, Zrpschauer.

Gesucht auf sofort ein **Bursche** von 17 bis 20 Jahren als Hausknecht.

Apothete, Bismarckstr. 19.

500

Winter- u. Regenmäntel sind jetzt vorräthig in den schönsten Facons u. empfehle dieselben zu bekannten billigen Preisen.

M. Philipson.

Volksgarten Kopperhörn. Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

wozu ergebenst einladet

H. T. Kuper.

Filzschuh-Waaren.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur gefl. Mittheilung, daß die

Damen-, Herren- und Kinder-Filzschuhe und Pantoffel

in großer Auswahl eingetroffen sind.

Hochachtungsvoll

Th. W. Lübben,

Schuhmachermeister.

Das Neueste in

Herbst- u. Winterstoffen

in großer Auswahl

F. Salziger,

Bismarckstrasse Nr. 11.

Winter-Paletots

liefere schon von 36 M. bis zu den feinsten.

D. O.

Die Schuh- und Stiefel-Handlung

von J. G. Gehrels

empfangt und empfiehlt:

Damen-Filzschuhe mit Absatz, mit Filz- und Ledersohlen, mit Filzsohlen, Damen-Filzpantoffel, Lederstiefel, Hansschuhe, Herren-Filzschuhe mit Lederbesatz, Filzpantoffel, Schaftstiefel, Zugstiefel, Schnürschuhe, Zugschuhe, Knaben-Stiefel mit und ohne Falten,

sowie

Mädchen- und Kinder-Stiefel

in großer Auswahl.

Empfehle meinen kräftigen rheinländischen Ziegenbock zum Decken der Ziegen. Deckgeld 60 Pfg. Jacob Cadovius, Kopperhörn.

Zu vermieten

umständehalber zum 1. November eine Unterwohnung. Adolfsstr. 13, Bant.



Das auf heute Abend angekündigte Fest wird wegen der morgen stattfindenden Trauerfeierlichkeit um den Verlust S. M. S. „Augusta“ bis auf Weiteres verschoben.

Der Vorstand.

Maler-Gesangverein Flora.

Sonnabend, den 17. Oktober:

Feier des 6. Stiftungsfestes

im Vereinslokale Burg Hohenzollern.

Concert, Gesang, Theater und Ball.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.



Nur wenige Tage.

Neben der Post.

Grosses mechanisches Theater

Merveilleux

Höchste Erzeugnisse der Malerei und Mechanik

Sonnabend, den 10. Oktober, Abends 8 Uhr:

Große Eröffnungs-Vorstellung.

Sonntag drei Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr.

Montag eine Vorstellung Abends 8 Uhr.

Programm: Reise durch Indien, Japan, China, Amerika u. s. w. Ein Wintervergnügen auf der Donau bei Regensburg. Die mechanischen Seilschwenker-Automaten. Im Reiche der Märchen. Eine Scene aus der griechischen Mythologie u. A. meyr.

Preise der Plätze: Erster Rang 1 M. Zweiter Rang 60 Pfg. Gallerie 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren 1. und 2. Rang die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuch dieser hochinteressanten Vorstellung lade ergebenst ein

G. Hartjen, Direktor.

Empfang eine große Auswahl in

Filzschuhen

für Herren, Damen und Kinder, welche ich, um schnell damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe.

Empfehle ferner:

Schaftstiefel, Stiefeletten, Bugschuhe, Arbeitsschuhe, Damen- und Mädchen-Stiefel, Knaben-Stulpenstiefel und Kinderschuhe

in großer Auswahl billigst.



Bestellungen nach Mass,

sowie Reparaturen prompt und billig.

G. Borchers,

Altestraße 13.

Einem hochgeehrten Publikum halte meine

Restauration

sowie meine gedeckte Regalbahn bestens empfohlen. Für gute Speisen und Getränke wird stets Sorge getragen.

Wilh. Rathmann,

Altestraße 9.

Zum 1. Novbr. eine Unterwohnung zu vermieten. Kopperhörn 8, 1 Tr.

Gutes Logis für einen jungen Mann. Marktstr. 33.

Petroleum

bei Barrel zu Bremer Tagespreisen. Belfort. C. Schmidt.

Talg u. Schmalz

à Pfd. 45 Pf.

D. D.

Halte mein gut assortirtes

Schuhwaaren-Lager

bei Bedarf bestens empfohlen.

Olp,

Neuestraße 8.

Sonntag, 11. Oktober:

Grosse

Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

Carl Hinrichs, Heppens.

Durchgewachsenen geräucherten

Speck,

bei Abnahme von 5 Pfd. an à Pfd. 60 Pfg.,

empfehlen

Emil Langer,

Neuestraße 10.

Paletots.

Eine soeben eingetroffene Sendung Winter-Paletots für Herren und Knaben in hochfeinen eleganten Stoffen und Facons und in großartiger Auswahl empfiehlt

Ad. Schwabe, Belfort.

Prima reine

holländ. Cichorie

(Chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Janke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren Gebr. Dirks, H. Schimmelpenning, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt in Belfort und H. T. Kuper in Kopperhörn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch

Picker's Original-Zahnwasser.

Zu haben pr. Fl. Mk. 1 bei den Herren W. Kuhrt, Oldenburgerstr., L. Bakker, Bismarckstraße, M. Hegeler, Marktstr., C. Schmidt, Belfort.

Fertige

Herren- und Knaben-Garderobe, Hüte, Mützen, Arbeits-Hemden, Hamburger Lederhosen

halte stets vorräthig.

J. G. Vietsch, Bismarckstraße 19, neben der Apotheke.

Kölner St. Ursula-Lotterie.

Loose à 1 Mart.

1 Hauptgewinn im Werthe von 20,000 M., 1 von 8000, 1 3000, 1 1000, 1 500, 4 à 200, 10 à 100, 20 à 50, 44 à 20, 2917 im Werthe von 10 M. Loose à 1 M. in der Buchhandlung von M. C. Sieffen, Marktstr. 16.

Angenehmes Logis für 3 junge Herren.

Neuestraße 11.

Größte Auswahl!

300

Billigste Preise!

Winter-Heberzieher in den schönsten Stoffen von 16 bis 54 Mk.
 Winter-Jackets " " von 8 bis 24 Mk.
 Feine Buckskin-Anzüge " " von 15 bis 60 Mk.
 Schwarze Tuch-Anzüge " " von 36 bis 50 Mk.
 Knaben-Anzüge und Paletots in allen Größen billigst.

➔ Anfertigung nach Maß unter Garantie in kürzester Zeit. ➔

Bismarckstrasse 12.

M. Philipson.

Bismarckstrasse 12.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

beginnt der

➔ Totale Ausverkauf ➔

meines bedeutenden Waaren-Lagers mit dem heutigen Tage.

Durch die Herbstsendungen, welche nicht abweisen konnte, wurde das Lager vollständig kompletirt und bietet dasselbe, namentlich in

Buckskins, Winter-Paletotstoffen, Weiss- u. Manufacturwaaren aller Art, Teppichen, Herren- und Knaben-Garderoben, Winter- u. Regenmänteln

u. s. w. u. s. w. eine große gediegene Auswahl.

Da sämtliche Artikel aus den bestrenommirten Fabriken bezogen habe, so kann jedem Käufer dieselben bei Bedarf mit vollem Vertrauen empfehlen.

Die Preise sind aufs Niedrigste reduziert worden, so daß der Verkauf nur gegen Baarzahlung stattfinden kann.

Wilhelmshaven, 10. Oktober 1885.

Theod. J. Voss.

H. A. Kickler

Roonstraße 103

empfehlte neuangetroffene Winter-
 Paletots, Rotonden, Jaquettes,
 Regen-Paletots und Havelocks.
 Preise sind in diesem Jahre außer-
 ordentlich billiger gestellt.

Mein großes

➔ Schuh- und Stiefel-Lager ➔
 in Herren-Knie- und Schaft-Stiefeln
 sowie eine große Auswahl in

➔ Filzschuhen ➔

halte zu Fabrikpreisen empfohlen.

E. R. Wolffs, Neuestraße 16.

Frister & Rossmann's
 Original-Nähmaschinen.



Vorzüge der Frister und
 Rossmann-Nähmaschine vor den
 amerikanischen
 Singer-Nähmaschinen:

Wichtige Verbesserungen.

Besseres Material.

Genauere Justirung.

Gediehere und geschmackvollere Ausstattung.

Diese Maschinen gebe mit wöchentlicher Ratenzahlung von 2 Mark ab; bei Baarzahlung Rabatt.

Chr. Goergens,

Wilhelmshaven,

Roonstraße Nr. 84 a.

NB. Frister & Rossmann's Medium-Maschine, beliebteste und dauerhafteste Maschine für die Arbeiten des Bekleidungsamtes wieder vorrätlich.

Größte Auswahl

von garnirten und ungarirten Damen-Hüten,
 Stoffen, Bändern, Blumen, Strauß- und Fantasie-
 Federn, Agraffen, Besäzen u.,
 Rüschen, Kragen, Garnituren, Schleiern,
 Spitzen, Schlipfen, Tüchern, Schürzen, Röcken u.,
 Corsetts und Handschuhen

empfehlte zu billigsten Preisen

A. Lammers, Bismarckstr. 59.

Herren-Winter-
 Paletots!

Als Neuheiten empfehle für diese Saison:

Blau Double-Paletots von 25 bis 37 Mark,
 blau u. olive Diagonal-
 Paletots 40 bis 45 Mk.,
 blau luft- u. säureechte
 Flockinee-Paletots mit
 Lama- oder Zanellafutter
 65 Mark.

Feste Preise!

Johann Peper.

Bürgerverein Bant.

Große öffentliche Gemeindeversammlung

Montag, den 12. d. M.,
 Abends 8 Uhr.
 Tages-Ordnung:
 Die Beleuchtungsfrage der Gemeinde Bant.

Referent P. Hug. Der Vorstand.



Männer-Turn-Verein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.

Die nächste Turnstunde findet nicht am 12., sondern am Freitag, den 16. d. M., statt. Der Turnrath.

Generalversammlung.

der Ortskrankenkasse
 der Zimmerer, Tischler und
 Berufsgenossen
 zu Wilhelmshaven
 am Sonntag, 18. Oktober,
 Nachmittags 3 Uhr,
 in Burg Hohenzollern.

Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Neuwahl des Vorstandes und der Krankenbesucher. 3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Gesucht

3 Schuhmachergesellen. Th. W. Lübbers.

Wilhelmshalle.

Stammabendbrod. Kalbsbraten mit Kartoffeln.

Anstich von Wiener Tafelbirn.

Gesucht

2 Schneidergesellen. Eduard Pietsch, Altestraße 16.

Als Verlobte empfehlen sich:

Johanna Benzien, Johannes Arndt

Priepert, Wilhelmshaven, im Oktober 1885.

Antchen Dettmers

Daniel Faehnders

Verlobte.

Rüstersiel, im Okt. 1885.

Codes-Anzeige.

Heute Nachmittag 5 1/4 Uhr starb unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter die

Wwe. Janssen,

geb. Regensdorf, im Alter von 72 Jahren nach mehrwöchentlichem Krankenlager, was uns tiefbetrübt allen Freunden, und Bekannten zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 10. Okt. 1885.

Wilhelm Janssen, Johanne Frerichs, Elise Rathmann, Helene Janssen, Dietrich Frerichs, Wilhelm Rathmann.

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche unserm Kinde die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

W. Seeger nebst Frau.

Hierzu eine Beilage.

Aufruf!

Von S. M. Kreuzerfregatte „Augusta“ fehlt seit vier Monaten jede Nachricht; unzweifelhaft haben Schiff und Besatzung in wild erregter Fluth den Untergang gefunden. Das Verzeichniß der an Bord der Korvette eingeschifften Personen ist von dem Chef der kaiserlichen Admiralität veröffentlicht; es bringt die schmerzliche Kunde, daß 223 rüstige Söhne des Vaterlandes in seinem Dienste früh und plötzlich dahingeroht sind! An der Küste und im Binnenlande beklagen hartbetroffene Familien den Tod des Hauptes, des Vaters, des Sohnes oder des Bruders. Mit ihnen trauert das Land. Aber, wo dieser Schicksalschlag nicht Trauer allein, sondern auch Sorge und Noth in das Haus brachte, wo die Wollen die Stütze der Eltern begraben, wo sie Frauen zu darbenenden Wittwen, Kinder zu hilflosen Waisen machten, da ruft die Katastrophe wie unser Herz zum Mitleid, so unsere Hand zum Helfen. Die vom Gesetz bestimmten Unterstützungen und Entschädigungen erleichtern das den Familien auferlegte Opfer nicht in dem Grade, wie es herzlicher Theilnahme möglich und wünschenswerth erscheint. Ausreichend kann nur die freiwillige Thätigkeit Derer helfen, die den Dank für das patriotische Verdienst todesmüthiger Seeleute in der Unterstützung ihrer Hinterbliebenen zu bethätigen wünschen. In diesem Sinne sind die Unterzeichneten zu einem Komitee für die Unterstützung der Hinterbliebenen der mit S. M. Kreuzerfregatte „Augusta“ untergegangenen Besatzung zusammengetreten, und bitten um Gaben, sowie event. um Bildung von Zweigkomitees resp. Errichtung von Sammelstellen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden. Die provisorische Geschäftsführung haben übernommen die Herren:

v. Fordenbeck, Oberbürgermeister, Berlin W., Poststr. 15, v. Henf, Vice-Admiral z. D., Berlin W., Potsdamerstr. 39, Rudolf Koch, Direktor der Deutschen Bank, Berlin W., Behrenstr. 9/10, Friedheim, Ober-Regierungsrath, Berlin C., Poststr. 16, Haß, erster stellvertretender Vorsitzender des Central-Komitees der deutschen Vereine vom rothen Kreuz, Berlin W., Friedrichstr. 173, Freiherr Eduard v. d. Heydt, Konsul a. D., Berlin W., von der Heydtstraße 14b, Ludwig Löwe, Reichstagsabgeordneter, Berlin SW., Hollmannstr. 32.

Ueber die Konstituierung des Komitees, sowie über die Organisation des Unterstützungswerkes soll in einer demnächst zu beauftragenden Versammlung Beschluß gefaßt werden. (Folgt eine Reihe von Namen angegebener Bürger verschiedener deutscher Städte.)

Berlin, den 7. Oktober 1885.

Die Expedition des „Wilhelmshavener Tageblattes“ ist bereit, Beiträge entgegen zu nehmen.

Vermischtes.

Ueber die Zahl der Geburten und Eheschließungen innerhalb Preussens ergeben die statistischen Erhebungen für das vorige Jahr Folgendes: Die Zahl der Geburten betrug 1093 973 gegen 1070 538 im Jahre 1883, dies ist eine Zunahme von 2,15 Prozent. Unter den Geborenen befanden sich 564 090 Knaben (+ 2,32 Prozent) und 529 883 Mädchen (+ 2,05 Proz.) Auf 1 050 850 Lebendgeburteten kamen 43 123 Totgeburteten, sodas von 1000 Geburten 39,4 (39,3) Totgeburteten gezählt wurden. Dem Religionsbekenntnisse nach wurden 596 719 Kinder von evangelischen, 338 874 von katholischen und 9 946 von jüdischen Eltern geboren; 54 770 gingen aus evangelisch-katholischen und 439 aus christlich-jüdischen Mischehen hervor. An Mehrgeburten wurden gezählt 13 712 Zwillinge, 146 Drillinge und 5 Vierlinge-Geburten. Da sich unter den Einzelgeburten noch nicht 4 Proz., unter Zwillingkindern 7 Proz., unter den Drillingen 15,5 Proz. und unter den Vierlingen 25 Proz. Todtgeborene befanden, so zeigt sich, daß bei Mehrgeburten die Lebensfähigkeit der Kinder sich verringert. Die Zahl der Eheschließungen betrug 225 939 (229 748), der Stand von 1872—1875 ist aber noch nicht wieder erreicht. Unter den Heirathenden befanden sich 28 590 Wittwer, 17 948 Wittwen, 1383 geschiedene Männer und 1555 geschiedene Frauen, 120 Mal heirathete der Witwe die Nichte, 29 Mal der Kesse die Tante und 1536 Mal waren die Heirathenden Geschwisterkinder.

Verfeinerte menschliche Augen. Die „New-Yorker Handelsztg.“ schreibt: Herr William E. Curtis, Sekretär der Südamerikanischen Handels-Kommission, hatte von seiner Reise nach Peru eine Anzahl verfeinerter menschlicher Augen mitgebracht, welche er der Firma Tiffan und Co. hieselbst übergeben hatte, um dieselben in Gold zu fassen und zwar in Form eines Halsbandes für Damen. Drei der geschicktesten Arbeiter der Firma wurden mit der Herstellung des Halsbandes betraut und alle drei erkrankten während der Arbeit an einem heftigen Fieber unter höchst sonderbaren Symptomen. Man glaubt, daß die Augen von den Leichen der Incas herrühren, welche mit starken Giften einbalsamirt wurden, und daß diese Gifte, welche auch in den Augen enthalten waren, die Krankheit der erwähnten Jeweliere verursacht haben.

Kurzer Prozess machte dieser Tage ein Herr mit einer Dame, welche ihm am Schönhauser Thor in Berlin ihre Gutmadel, nach der jetzigen gefährlichen Mode hinten aus dem Hut weit hervorstehend, in die Wade rannte. Im ersten Schmerz applizierte er ihr eine ganz unvalerimäßige Ohrfeige.

Ein Wohlthäter der Nachwelt. Es giebt doch noch recht vortheilhafte Leute, zumal unter denen, die es „nicht nöthig haben“. In Ermangelung einer anderen Sorge bekümmerte sich ein reicher Weinhandler, Herr William Kander in Southampton, schwer darüber, was wohl im Falle eines großen Weltbrandes aus der Weltgeschichte werden sollte. So ließ er denn mehrere tausend Exemplare einer Weltgeschichte in Flaschen packen und dieselben in die Eishöhlen von Grönland niederlegen, damit etwaige spätere Geschlechter von der Kenntniß unserer gegenwärtigen Welt nicht ausgeschlossen seien.

Freiwillige Feuerwehr und Magistrat von Roswig (Anhalt) sind nach dem „Anh. Kur.“ über das Verlangen

des Führers der Feuerwehr nach Bewilligung weiterer Mittel in Konflikt gerathen. Der Magistrat forderte die Absehung des Führers, welche die Mitglieder ablehnten, und eröffnete dann der Feuerwehr, daß sie auf Anordnung der herzoglichen Kreisdirektion aufgelöst sei. Am 5. Oktober hat die freiwillige Feuerwehr ihre Sachen an die Stadt zurückgegeben und in der Nacht zum 6. Oktober wurde Roswig von einem großen Brande heimgesucht, der mehrere Gebäude zerstörte. Die Pflichtfeuerwehr war zwar pünktlich zur Stelle, konnte aber, da die Mannschaften vom Feuerlöschwesen nichts verstanden, nicht viel anrichten.

Paderborn, 6. Oktober. Der Erste Staatsanwalt von hier erläßt folgende Bekanntmachung: „Zweitausend Mark sind mir zur freien Verfügung gestellt behufs Verwendung als Belohnung für diejenigen Personen, welche die Ermittlung und Ergreifung der Mörder des am Abende des 28. September d. J. im Walde zwischen Willebadessen und Kleinenberg erschossenen Freiherrlich von Wrede'schen Försters Krahe bewirken. Indem ich dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe und gleichzeitig bemerke, daß das hier verbreitete Gerücht von der erfolgten Verhaftung des der That dringend verdächtigen Steinhauers Bernhard Vogt aus Kleinenberg unbegründet ist, ersuche ich wiederholt alle Polizeibehörden sowie Privatpersonen dahin zu wirken, daß der p. Vogt, dessen Signalement ich unter dem 1. d. Mts. veröffentlichte, sowie andere der Mithätererschaft etwa verdächtige Personen festgenommen werden.“

Hamburg, 8. Okt. Ein Hochstapler treibt hier augenblicklich sein Unwesen, und sind es namentlich Hotelwirthe und Besitzer von Restaurants, welche dem fauberen Herrn zum Opfer fallen, auch verschmäht er es nicht, dann und wann die Kellner erheblich anzupumpen. Er giebt sich für einen pommerischen Baron aus, welcher sich hier aufhält, um eins seiner Güter zu verkaufen. In den Hotels wohnt er zwei bis drei Tage, lebt auf sehr gutem Fuße und verschwindet dann ohne Zahlung auf Mimmerwiedersehen. In den Restaurationen erscheint er gewöhnlich in Begleitung einer Dame zweifelhaften Charakters, welche er für seine Frau ausgiebt. Nachdem sich beide recht gültig gethan und die Beche ziemlich hoch angeschwollen ist, erklärt er plötzlich dem Kellner oder Oberkellner, daß er sein Portemonnai vergessen habe und bittet, sich einen Augenblick zu gedulden, da er nach Hause eilen wolle, um Geld zu holen. Vor seinem Fortgehen bestellt er aber noch vorzorglich für seine Frau eine Brause oder ein Glas Wein. Wer natürlich nicht wiederkommt, ist der Herr Baron. Die angebliche Frau, gewöhnlich ein Mädchen dessen Bekanntschaft er in irgend einem Salon oder auf der Straße gemacht hat, kennt den flotten Herrn nicht und ist man daher genöthigt, dasselbe unbehelligt gehen zu lassen. Nach dem Aufstibus wird eifrig recherchirt.

Junge Weltreisende. Kreuznach, 3. Oktober. Zwei Kinder von hier, Katharina Barth, ein Mädchen von 11 Jahren, und ihr Bruder Peter, ein Knabe von 9 Jahren, haben ohne jede Begleitung von hier aus die Reise über den Ocean zu ihrem in Port Washington in den Vereinigten Staaten wohnenden Oheim unternommen. Nachdem die Eltern der Kinder hier vor Kurzem gestorben, theilte der Oheim, Besitzer einer Schuhwaarenfabrik in Port Washington, den hiesigen Behörden mit, daß er die beiden Waisen an Kindesstatt annehmen möchte; man möge ihm dieselben schicken. Gleichzeitig überlieferte der brave Mann das Geld für die Reise. Den Kleinen wurde nun hier ein Zettel auf die Kleider genäht, worauf in großen Buchstaben das Reiseziel der beiden Kinder geschrieben stand. Am 6. August landeten dieselben in Newyork. Die Vorsteher des Auswandereramtes widmeten den Kleinen die größte Sorge; bevor sie dieselben in den Zug nach Ohio steigen ließen, gaben sie ihnen ein großes Packet mit Lebensmitteln. Katharina, die eine gute Hausfrau zu werden verspricht, bemächtigte sich alsbald des Packetes. „Ich muß das Packet gut verwahren“, sagte sie, „sonst wird der kleine Peter bald Alles aufgeessen haben und krank sein.“ Ein Brief aus Port Washington zeigt an, daß die Kleinen Reisenden in bester Gesundheit bei ihrem Oheim angekommen sind. — Eine ähnliche Reise haben vor 4 Jahren zwei Knaben von hier im Alter von 11 und 14 Jahren, Paul und Heinrich Landgraf, unternommen. Dieselben befanden sich hier bei ihrer Großmutter, während ihre Eltern nach Rio Grande do Sul in Süd-Brasilien ausgewandert waren. Dorthin reisten nun einige Jahre später auch die Knaben und zwar ebenfalls ohne jede Begleitung. Weit schwieriger aber als diese Reise der Knaben war die der tauben Großmutter, die ihnen einige Zeit später nach jenem fernen Lande folgte.

Ueber die Frechheit der Wölfe in Elsaß-Lothringen schreibt man der „Lothr. Ztg.“ aus Colombey, 23. September: Unsere Schäfer und Schafbesitzer, ja sogar die Bewohner der Nachbarorte blicken mit Besorgniß auf den kommenden Winter, denn schon fängt Freund Jeger an, entseztlich zu haufen. Gestern Abend näherten sich drei Wölfe der eingepferchten Herde des Herrn Müller bei Colombey. Zum Glück hatte der Schäfer einen muthigen und kräftigen Hund, der die Bestien in die Flucht jagte. Um dieselbe Zeit wurde dem Schafhändler Herrn R. Vidion aus Les Bordes ein Schaf zerrissen. In Aubigny stattete ein vierbeiniger Mordgast der Herde des Herrn Vorignon einen Besuch ab. Nicht weniger als drei Hammel wurden vorige Woche von den blutgierigen Raubthieren zerrissen. Herr Ferry zu La Marge hat ebenfalls Schaden erlitten und dem Metzger Grävelbinger aus Metz wurde ein Schaf auf freiem Felde bei Mercy-le-Haut von einem Wolfe geraubt. Es wäre dringend notwendig, daß einige Treibjagden angeordnet würden. In den Waldungen der Umgegend von Metz, in denen nicht gejagt wird, finden die unheimlichen Gesellen eine Zufluchtsstätte und vermehren sich daselbst ganz außerordentlich. Thatsache ist, daß die Schafbesitzer es nicht mehr wagen, ihre Herden Nachts pferchen zu lassen.

Verfälschung von Kaffee. Der Newyorker Zeitung „Shipping List“ entnimmt die „N. H. Ztg.“ folgendes: Ein kürzlich erfundenes und patentirtes Verfahren, um Rio-Kaffee

alter Ernte das Aussehen von solchem neuer Ernte zu geben, wird gegenwärtig benutzt, um den Bedarf nach frischer Waare zu decken. Zum Glänzenmachen der alten Kaffeebohnen soll dem obigen Verfahren gemäß Baumwollsamendöl benutzt werden, und Käufer, welche ungeduldig auf Kaffee neuer Ernte aus Rio warten, werden hier und in St. Louis mit dem „zurecht gemachten neuen“ Kaffee, allerdings zu einem billigeren Preise, versorgt. Die Farbe dieses zurecht gemachten Kaffees läßt nichts zu wünschen übrig, doch hat derselbe einen entschieden öligen Geschmack, welcher dem Kenner nicht entgeht, einem achtlosen Käufer aber leicht unbemerkt bleibt.

Titelheit der Frauen. Die Japaneserinnen vergolden ihre Zähne, die Indianerinnen färben ihre Zähne roth, die Weiber aus vielen südlichen Gegenden Amerikas halten viel auf glänzend schwarze Zähne. In Grönland schminken sich die Frauen ihr Antlitz gelb und blau, und die Moskowiterinnen legen weiß und rot auf. Die Chinesen verbringen ihre Jugend in einer dauernden Folter, um ihre Füße so unscheinbar als möglich zu machen. Im alten Persien galt eine Ablernase für die schönste. In gewissen Ländern drücken die Eltern ihren Kindern die Nase ein, in anderen formen sie die Köpfe derselben in einen Würfel. Die Türken lieben so sehr die rothen Haare, als die Perser sie verabscheuen. Die Schönen der Eskimos bedecken ihren Körper mit einer dicken Lage von Bärenfett. In China sind kleine Augen bei Mädchen sehr gesucht, und diese letzteren reißen sich mit kleinen Zangen die Augenbraunen und Wimpern aus. Die Peruanerinnen durchbohren die Nase, um einen Ring darin zu tragen, dessen Gewicht dem Range des Mannes angemessen (wie leicht ist dort ein weibliches Wesen an der Nase herumzuführen!) Die vornehmen Chinesinnen tragen auf dem Kopfe die Figur eines Vogels von Gold oder Silber, dessen Flügel ihre Schläfe bedecken, wovon sich der Schweiß über ihren Kopf hinabdehnt und der Schnabel auf ihrer Nasenspitze ruht, und dessen Kopf bei der leinsten Bewegung der Person, die ihn trägt, hin- und herschwanzt.

Am 26. September fand in der Werft von Castellamare der Stapellauf des italienischen Kriegsschiffes „Etna“ statt. Das Schiff hat eine Länge von 91,43 m, eine Breite von 13,19 m, einen Tiefgang von 5,86 m und ein Displacement von 3000 Tonnen. Die beiden Maschinen hoben zusammen eine Stärke von 7700 Pferdekraften und theilten dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 15 Seemeilen pro Stunde. Die Armirung besteht aus zwei 15zölligen Armstronggeschützen auf Deck und sechs 6zölligen in der Batterie. Eine Panzerwand schützt die Maschinen, Kessel, Wellen und Munitionsdepots. Die Pläne zu diesem Torpedoschiffe, dessen Körper durchgängig aus Stahl gebaut ist, sind von dem Schiffbaudirector Comm. Vigna entworfen. Der Bau wurde im Juli 1883 begonnen. (Wef. Ztg.)

Preis-Räthsel.

3 5 6 10 ein Thier,
3 5 1 9 8 ein Soldat,
10 9 2 3 ein Theil des Hauses
4 9 9 7 ein Fluß.
Was ist 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10?

Auflösung des Preisräthsel in Nr. 233:

Ohrfeige.

Es gingen 68 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf Matrosen-Artillerist Hermann Seyfried.

Fahrplan

gültig vom 1. Oktober cr. ab.

Wilhelmshaven-Bremen.

| | Wrg. | Brem. | Näm. | Näm. | Abd. |
|-------------------------|---------|-------|-------|-------|------|
| Wilhelmshaven | Abfahrt | 6.30 | 8.46 | 12.23 | 6.53 |
| Mariensiel | — | — | 8.55 | — | — |
| Sande | Ankunft | 6.40 | 9.3 | 12.33 | 7.3 |
| — | Abfahrt | 6.44 | 9.11 | 12.37 | 7.2 |
| Ellenserdamm | — | 6.53 | 9.25 | 12.47 | 7.12 |
| Barel | — | 7.8 | 9.50 | 1.3 | 7.32 |
| Faderberg | — | 7.19 | 10.5 | 1.14 | 7.47 |
| Hahn | — | 7.29 | 10.20 | 1.24 | 7.50 |
| Rafede | — | 7.38 | 10.35 | 1.34 | 8.7 |
| — | Ankunft | 7.53 | 10.55 | 1.50 | 8.15 |
| Oldenburg | Abfahrt | 6.28 | 8.8 | 11.6 | 2.5 |
| Bremen | Ankunft | 8.3 | 9.32 | 12.16 | 3.32 |

Bremen-Wilhelmshaven.

| | Wrg. | Brem. | Näm. | Näm. | Abd. |
|-------------------------|---------|-------|-------|-------|------|
| Bremen | Abfahrt | 6.44 | 11.3 | 12.40 | 5.0 |
| — | Ankunft | 8.8 | 12.35 | 2.5 | 6.12 |
| Oldenburg | Abfahrt | 8.25 | — | 2.30 | 6.20 |
| Rafede | — | 8.40 | — | 2.50 | 6.45 |
| Hahn | — | 8.50 | — | 3.0 | 6.58 |
| Faderberg | — | 8.59 | — | 3.13 | 7.10 |
| Barel | — | 9.15 | — | 3.30 | 7.34 |
| Ellenserdamm | — | 9.28 | — | 3.44 | 7.49 |
| — | Ankunft | 9.34 | — | 3.54 | 8.0 |
| Sande | Abfahrt | 9.38 | — | 3.58 | 8.6 |
| Mariensiel | — | 9.44 | — | — | — |
| Wilhelmshaven | Ankunft | 9.51 | — | 4.10 | 8.20 |

Wilhelmshaven-Wittmund.

| | Wrg. | Brem. | Näm. | Abd. | |
|-------------------------|---------|-------|-------|------|-------|
| Wilhelmshaven | Abfahrt | 5.24 | 8.46 | 3.32 | 10.0 |
| Mariensiel | — | 5.30 | 8.55 | 3.44 | 10.10 |
| Sande | — | 5.45 | 9.45 | 4.3 | 10.30 |
| Sander-Busch | — | 5.50 | 9.50 | 4.9 | 10.35 |
| Ostern | — | 6.0 | 10.0 | 4.20 | 10.45 |
| Heidmühle | — | 6.13 | 10.13 | 4.30 | 10.50 |
| Jeyer | — | 6.46 | 10.46 | 4.56 | 11.3 |
| Bereitigung | — | 6.54 | 10.54 | 5.4 | — |
| Wef | — | 7.0 | 11.0 | 5.10 | — |
| Wittmund | Ankunft | 7.10 | 11.10 | 5.20 | — |

Wittmund-Wilhelmshaven.

| | Wrg. | Brem. | Näm. | Abd. | |
|-------------------------|---------|-------|------|-------|------|
| Wittmund | Abfahrt | — | 8.0 | 11.24 | 5.35 |
| Wef | — | — | 8.9 | 11.33 | 5.44 |
| Bereitigung | — | — | 8.15 | 11.40 | 5.50 |
| Jeyer | — | 6.4 | 8.36 | 12.0 | 6.15 |
| Heidmühle | — | 6.14 | 8.45 | 12.10 | 6.30 |
| Ostern | — | 6.20 | — | 12.15 | 6.35 |
| Sander-Busch | — | 6.29 | 8.58 | 12.25 | 6.45 |
| Sande | — | 6.48 | 9.38 | 12.40 | 7.8 |
| Mariensiel | — | 6.55 | 9.44 | 12.47 | 7.15 |
| Wilhelmshaven | Ankunft | 7.4 | 9.51 | 12.56 | 7.24 |

Beste Singer-Nähmaschinen

empfehle von 60 Mark an. Besonders mache auf meine extra starken Medium aufmerksam, die sich besonders für die Arbeiten vom Bekleidungsamt eignen. Preis auf Abzahlung 100 M. Gegen Cassa bedeutend billiger.

C. Möbius, Mechaniker, Roonstr. 3, Schwanhäuser's Haus.



Eine Literflasche kostet Mark 1.80, eine halbe Mark 1.00.

Allein-Verkauf bei: **Gebr. Dirks.**

Journal-Lesezirkel.

In meinen Lesezirkeln sind einige Plätze frei geworden.

Abonnementpreis pro Quartal Mark 3,75.

Wilhelmshaven.

Carl Lohse.

Passende Stiefel

Prospekte gratis. Frohn Brinck & Co Berlin Passage. Jeder Fuß wird abgeformt und danach das Maß hergestellt. Abformungen und Herstellung des Schuhwerks besorgt der Vertreter für Wilhelmshaven.

J. G. Gehrels.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhörn.



Beste deutsche Singer-Nähmaschinen

(System Frister u. Rothmann), für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Reelle Garantie. — Unterricht gratis.

Chr. Goergens, Roonstraße 84 a.

NB. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Umtausch genommen.

Von heute ab empfehle täglich sehr schönes

Schwarz- und Bremer Brod.

W. A. Jolkers, Mittelstraße 2.

Monogrammpapier

in allen Buchstaben empfiehlt **Johann Focken,** Nothes Schloß.

Allen Brustleidenden zur Nachricht.

Heute bin ich mit Gottes Hilfe im Stande, öffentlich mitzutheilen, daß ich nur einzig und allein durch die Pflanze *Someriana* vom sichern Tode gerettet bin. Ich konnte vor dem Gebrauch des Thees mich nicht außer dem Bette aufhalten, ich hatte zu kämpfen um Athem zu schöpfen, mir mangelte der Appetit, ich konnte nur alle 2-3 Tage ganz wenig leichte Speise zu mir nehmen; der durch die Krankheit hervorgerufene Herzkampf brachte mich öfters dem Tode nahe. Alle Aerzte hiesiger Gegend, zu welchen ich meine Zuflucht genommen, erklärten, daß sie mich von diesem Leiden nicht befreien könnten.

Jedoch nach Gebrauch von 10 Pack *Someriana*, welche ich von Herrn Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, bezogen habe, war ich so weit gebessert, daß ich meine sämtlichen häuslichen Arbeiten wieder verrichten konnte. Mein innigster Wunsch wäre nun, daß alle Leidensgenossen, welche an dieser martervollen Krankheit laboriren, durch Gebrauch dieses Thees ebenfalls von ihrem Leiden befreit würden.

Lottengrün i. S., im September.
Frau Aug. Henriette v. Schlesier,
Gutsbesitzer.

Man wasche nur mit **Henkel's Bleich-Soda** und etwas guter Seife.
1 Packet ca. 1 Pfd. = 500 Gramm 12 S.
Henkel & Cie. in Düsseldorf.

Baugewerk-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule
Neustadt in Mecklenburg. Auskunft durch den Director Jentzen.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen u. Passen. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen u. Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen sind genau der Halsweite resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dutz. per Façon wird nicht abgegeben.

Für Knaben giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutz. von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutz. von 50 Pfennige an.

in Wilhelmshaven bei
Joh. G. Müller, Buchbinder. C. Siefken, Kurzwaaren-Handlung, Altestrasse 16, H. Scherff, Roonstr. 75a oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig**, welches auf Verlangen illustrierte Preiscurante gratis und franco versendet.

Mey's hocheleganter Abreisskalender für 1886
ist soeben erschienen.
Jeder Kalender enthält gegen 200 gute Kochrecepte.
Verkaufspreis das Stück 50 Pfennige.

„OTTO's neuer Motor“
(„Patent“)
Prämirt mit den höchst. Auszeichnungen u. St. Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.
Billigste und bequemste Betriebskraft,
a) Liegende Construction von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr Pferdestärken, gegenwärtig in ca. 15,000 Exemplaren in Anwendung; b) stehende Construction zu billigeren Preisen. — Geräuschloser Gang.
Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringer Gasconsum. — Kein Reizen. — Keine behäufige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jedergewei ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Gängen zulässig.
Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,
damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- und Müllerschule.
Winters. 3. Nov. Vorunt. 5. Oktober. Pensionat, Dir.: G. Haarmann.

Schutz-Märke. Bewährtestes Stärkemittel Enthält alle nothigen Zusätze
MACK'S Doppel-Stärke
Überall vorräthig à 25 Pf. pr. 1/2 lb Carton Alleinigiger Fabrikant H. Mack in Ulm.

Mein Lager in **Paletot- und Buckskin-Stoffen** ist durch neue Sendung auf das reichhaltigste completirt und halte dasselbe bei billiger Preisstellung aufs Beste empfohlen.
C. W. Trauschel, Schneidermeister,
Bismarckstraße Nr. 21.

Torfwerk „Zwischenahn“, Zwischenahn.

Maschinen-Torf in vorzüglicher Qualität, zum Preise von 125 Mark pr. 10,000 Kilo franco. Bahnhof Wilhelmshaven, empfiehlt der Vertreter

J. H. Jacobs, Jever.

Wwe. Winter's Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball mit Clavierbegleitung.

Entenbraten, portionsweise, von 5 Uhr an. Zugleich empfehle Essen portionsweise, Braten 60 Pfg., Beefsteak 75 Pfg.
Es ladet ergebenst ein

Frau Wwe. Winter.

Medicinal-Schutz-Marke. **Tokayer.**
Durch directe Verbindung mit dem Weinguts-Besitzer Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), Besitzer der 5 Weinberge Hoszu, Baksa, Benesik, Diokut und Omlas sind wir in der angenehmen Lage, chemisch analysirten, medicinischen garantirt echten Tokayer Wein zu Engros-Preisen in Original-Flaschen mit Schutzmarke versehen, auch im Detail abzugeben.
Derselbe eignet sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconvalescenten, Kinder u. Greise, sondern auch als Morgen- und Dessertwein.



Unterricht.

Eine practisch erfahrene Erziehlerin wünscht Unterricht an junge Damen und Kinder, einzeln oder zusammen, in oder ausser dem Hause, in **Deutsch, Französisch, Englisch, Litteratur, Geschichte, Geographie, Musik** (Methode Kullak) und Nachhülfestunden in vorstehend genannten Fächern, zu erteilen. Auch ist dieselbe bereit, die Schularbeiten zu überwachen. Honorar mässig.
Auf gefl. Anfragen erteilen gütigst nähere Auskunft die Herren **Pastor Holtermann** in Heppens u. **Marine-Stationen-Pfarrer Gödel** in Wilhelmshaven.

Neu- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neuheppens, Krummestraße 1.

Rothe-Kreuz-Lotterie.

Ziehung am **2. November 1885.**
Hauptgewinn 150,000 Mark. 1 zu 75,000, 1 zu 30,000, 1 zu 20,000, 5 zu 10,000, 10 zu 5,000, 50 zu 1,000, 500 zu 100, 3,000 zu 50 Mark.
Loose zu beziehen durch **M. C. Siefken,** Buchhandl., Altestr. 16.

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt **C. S. Breddehorn,** Neuestraße 7, (Neuheppens).

Metal- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge.**

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn, Gegr. 1837. Berlin, Gegr. 1837. **Hotellieferant.**

bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung. Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennethode, garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25 Procent gestattet. Ganz neu: **Carlsbader Mischung.** Alleinnige Niederlage in Wilhelmshaven bei **Herren Gebr. Dirks.**

Städtisches Technikum BREMERHAVEN.

Fachschule für Bau- u. Maschinen-Techniker und Seedampfschiffs-Maschinisten. Winter-Sem. 3. Nov. Vorlehrs 12. Oct. Programme grat. d. Benedix, Dir.

Zu verkaufen 8 Ferkel, 6 Wochen alt. Ellenferdam. **Fr. Suhren.**

Ein Bäcker-Geselle, der mehrere Jahre selbstständig arbeitet sucht zum 1. Novbr. Stellung. Nähere Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

Bandwurm, Flechten, Geheime Krankheiten, Schwächezustände heilt brieflich schnell, sicher u. diskret **P. Kraemer, München,** Schwantalerstrasse 11.

Halte mein großes Lager selbstverfertiger **Säрге** bestens empfohlen. **W. Gathemann,** Kopperhörn.